

## Weihnachtliche Feier am

**Mittwoch, 22.12. und Donnerstag, 23.12.**

- |         |               |               |
|---------|---------------|---------------|
| • 8:15  | 1a und 1b     | 3a und 3b     |
| • 8:45  | 1c, 1d, 1e    | 3c, 3d, 3e    |
| • 9:30  | 2d und 2b     | 4a und 4b     |
| • 10:45 | 2c, 2a und 2e | 4c, 4d und 4e |

Organisation:

- Mo, 20.12. (oder Mo, 13.12.): blaue Turnmatten und Langbänke in der Aula (Wolfgang)
- Mo, 20.12. oder Di, 21.12. (oder Mo, 13.12. oder Di, 14.12.): Aufbau in der Aula
  - Lichterweg (Weckgläser, Ikea-Lichter, Papiertüten, LED-Kerzen, Zweige)
  - Abgrenzung wegen Durchgang in Aula
  - Musikbox
  - Geschichte: Vermischung Bilderbuch und Sterntaler

Ankommen

leise Musik, Sch kommen und setzen sich

Musik läuft weiter, Klangschale anschlagen und Kerze am Adventskranz anzünden, wenn alle Kinder sitzen.

Einführung und Begrüßung

Guten Morgen zusammen.

Wir freuen uns, dass wir heute mit euch zusammen hier in der Aula unsere weihnachtliche Feier machen können, auch wenn es in einem ganz kleinen Rahmen ist. Wir begrüßen hier die Klasse ... und ...

(L zeigt Schatzkästchen)

In den vergangenen Wochen habe ich in meinem Schatzkästchen etwas gesammelt. Jeden Tag, wenn ich durch die Aula gegangen bin, konnte ich wieder etwas hinein tun.

(L öffnet Schatzkästchen und lässt Sch geheimnisvoll hineinschauen, L nimmt Lichtermandala heraus und spricht.)

- ich habe in einer Klasse gespürt, dass sich alle sehr angestrengt haben, freundlich miteinander zu sein
- viele haben in den letzten Wochen darüber gesprochen, wie es geht, ein Lichtkind zu sein
- ich habe eine Lichtergeschichte gelesen und wir möchten Euch diese Geschichte jetzt gerne erzählen

Die Geschichte: **Das Hirtenmädchen von Betlehem**

Sheva wohnte in der Nähe von Bethlehem zusammen mit ihrem Vater Joshua, und ihrer Mutter Sarah. Ihr Vater war ein Hirte.



Sheva war gerne beim Hüten der Schafe mit ihm unterwegs. Manchmal legte er ihr ein kleines Lämmchen auf den Schoß. Sheva ließ es dann an ihren Fingern saugen und streichelte das Fell.

Wenn der Vater die Schafe scherte, sammelte Sheva die Wolle ein und stopfte sie in große Säcke bis sie prall voll waren. Es machte ihr große Freude auf den ausgestopften Säcken zu hüpfen.

Manchmal legte sich ihr Vater in der Mittagshitze in den Schatten eines Olivenbaumes und ruhte sich aus. Sheva passte dann ganz allein auf die Schafe auf. Wenn ihr Vater aufwachte, freute er sich, dass Sheva schon so zuverlässig auf die Schafe achtgab.

Manchmal musste Shevas Vater auch nachts zu den Schafen.

„Darf ich mitkommen?“, fragte Sheva immer wieder.

Doch der Vater antwortete jedes Mal: „Nein, es ist zu weit. Pass du zu Hause auf die Schafe auf.“

Sheva setzte sich dann ans Fenster und sah dem Vater nach. Sie sah ihn fortgehen. Den Hügel hinauf und weiter bis in ihre Träume.

An diesem Abend aber konnte sie nicht einschlafen.

Sheva holte sich leise ein Stück Brot, legte sich den Mantel um und schlich aus dem Haus, damit die Mutter es nicht merkte und ging ihrem Vater nach. Sie kannte den Weg und es war hell durch das Sternenlicht.

Sheva ging vorbei an den knorrigen Ästen des Feigenbaumes.



Da stand ein armer Mann und sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“

Sheva reichte ihm das ganze Stück Brot, lächelte ihn an und ging weiter.

### Klangspiel

Unter der Krone des Mandelbaumes hindurch – ein weißes Blütenmeer.

Weiter durch das tiefe Gras. Da kam ihr ein Kind entgegen und jammerte.



„Ich friere so. Schenke mir etwas, womit ich mich wärmen kann.“

Sheva gab dem Kind ihre Mütze, lächelte und eilte weiter, dem Vater nach.

### Klangspiel

Hinauf zum Olivenhain - hinauf, hinauf.

Da kam wieder ein Kind, das fürchterlich fror.



Sheva gab dem Kind ihren Mantel, lächelte und lief weiter.

### Klangspiel

Da wurde es plötzlich ganz hell. Die Sterne funkelten und es war, als würden sie vom Himmel fallen.



Und ein Stern leuchtete ganz hell auf.

Da sah sie den Vater. Sie atmete tief ein, drehte sich um und lief schnell den Weg zu ihrem Vater der zusammen mit anderen Hirten in einen Stall hineinging.

Sheva schlüpfte in den Stall hinein.



Seite an Seite standen hier Ochs und Esel. Zwischen den beiden war es schön warm.

Alles erschien in einem sanften Licht.

Sheva ging zu ihrem Vater hin und schaute sich um.



Da war eine Mutter und in ihren Armen lag ein Kind, das zu leuchten schien. Ein Leuchten ging von ihm aus, wie noch nie zuvor von einem Kind. Das Kind und das Mädchen sahen einander an.

„Heute Nacht ist es nicht finster, Papa. Kein bisschen finster.“, sagte Sheva zu ihrem Vater.

„Du hast recht.“, flüsterte er. „Das Licht das von diesem Kind ausgeht, strahlt weiter. Es leuchtet in allen, die liebevoll mit anderen Menschen umgehen. Und ich spüre, dass dieses Licht auch in dir leuchtet.“

Da erinnerte sich Sheva an ihren Weg und im Licht der Sterne sah sie den armen Mann und die frierenden Kinder.

„Papa, du und ich, wir tragen dieses Licht in uns.“

„Du hast recht“, sagte er, „und es liegt an dir, darauf acht zu geben.“

Sie war glücklich und müde und wollte schlafen. Sie schloss ihre Augen und war erfüllt von dem Licht, das in ihr strahlte.

Die Mutter daheim merkte es sofort. Das Licht übertrug sich auch auf sie, und auf die Leute im Dorf, und auf die Menschen in der ganzen Welt.

Lied Wir sind Lichterkinder du und ich <https://www.youtube.com/watch?v=4vox2i4c2jQ>

Dialog Sheva steht auf (verkleidete Schülerin mit Schaf)

Sheva: Und ich trage dieses Licht jetzt in mir!

L: Ja, Du hast recht, und es liegt an dir, darauf acht zu geben.

Deutung: Du (auf Sch zeigen) und du NN., und du NN. trägst dieses Licht in dir und es liegt an dir, darauf acht zu geben.

Beim Hinausgehen bekommst Du die Karte mit einigen Mandalas von unserer Wand – mache täglich die Welt heller – du Lichtkind.

Segen Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Wenn ihr im Dunkeln geht  
möge das Licht euch den Weg erleuchten!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Wenn ihr die Orientierung verliert,  
möge das Licht euch die Richtung weisen!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Wenn ihr eurem Mitmenschen liebevoll begegnet  
möge auch in euch das Licht der Hoffnung  
und des Glaubens leuchten!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Amen

Abschluss Beim Hinausgehen in langsamer Reihe erhält die Klasse ein Päckchen mit Lesezeichen. Dazu läuft Musik, so dass ruhiges Hinausgehen möglich ist.

Musik: <https://www.youtube.com/watch?v=5KiYWOQuUTw> (Mitten in der Nacht)